



Soziale Arbeit – ein Überblick

Ersetzt: INFObildung&beruf «Soziale Arbeit – ein Überblick» vom 08.12.2009 (Swissdoc 7.731.1.0, 7.731.40.0, 7.731.8.0)

Wer im Sozialwesen tätig werden will, findet eine breite Palette von Ausbildungen auf allen Ausbildungsstufen. Hier finden Sie das Wichtigste im Überblick.

Ausbildungen in Sozialer Arbeit werden von Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen angeboten. Für Quereinsteiger/innen gibt es Nachdiplomstudiengänge (CAS, DAS, MAS).

UNIVERSITÄT: DAS WISSENSCHAFTLICHE STUDIUM

Das einzige universitäre Angebot im Bereich Soziale Arbeit ist das Studium «Sozialarbeit und Sozialpolitik» an der Universität Freiburg. Es setzt sich wissenschaftlich mit dem schweizerischen Sozialwesen auseinander und kann auf Deutsch, Französisch oder bilingue absolviert werden. Wer an der Uni Freiburg studiert, wird auf eine Tätigkeit in der Planung und Entwicklung, Leitung und Umsetzung oder in der wissenschaftlichen Forschung und Evaluation von Projekten im Sozialwesen vorbereitet.

Info: <http://lettres.unifr.ch/de/sozialwissenschaften/soziologie-sozialpolitik-und-sozialarbeit/bachelor/bachelor-sozialarbeit-und-sozialpolitik.html>

SOZIALE ARBEIT AN DEN FACHHOCHSCHULEN:

Traditionellerweise wird zwischen drei Teilbereichen – Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokultur – unterschieden. Diese Unterteilung bezieht sich auf unterschiedliche Arbeitsfelder und -schwerpunkte:

«Sozialpädagogik»

Typisches Tätigkeitsgebiet der Sozialpädagogik ist der stationäre Bereich, insbesondere also die verschiedenen Heime (Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen oder Suchtproblemen etc.). Die sozialpädagogisch Tätigen nehmen teil am Alltag der Bewohner/innen und gehen intensive Beziehungen mit ihnen ein. Die Arbeitszeiten beinhalten oft auch Wochenend- und Pikettdienste.

«Sozialarbeit»

Charakteristischer Arbeitsort der Sozialarbeit ist ein allgemeiner oder spezialisierter Beratungsdienst, wo Menschen in schwierigen Lebenssituationen beraten und unterstützt werden. Die Beziehungen sind hier eher punktuell und weniger eng. Rechtliche, administrative und finanzielle Belange haben in der Sozialarbeit ein grösseres Gewicht als in den beiden anderen Richtungen. Die Arbeitszeiten entsprechen in der Regel den üblichen Bürozeiten.

«Soziokultur» (soziokulturelle Animation)

Tätigkeitsfelder der Soziokultur sind Quartierzentren und Jugendhäuser. Ziel der soziokulturellen Animation, die mehr als die beiden anderen Richtungen auch präventiven Charakter hat, ist möglichst unterschiedliche Gruppen von Menschen an der Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu beteiligen. Hierfür braucht es viel Kreativität und die Fähigkeit, sich vor einer Gruppe von Leuten zu artikulieren, Prozesse zu initiieren, zu organisieren, zu motivieren und zu unterstützen. Gefordert ist viel Flexibilität, auch bezüglich der Arbeitszeiten.

«Soziale Arbeit» (integrierte Studiengänge)

In der Praxis hat sich gezeigt, dass sich die drei Arbeitsfelder immer mehr annähern. Entsprechend haben mehrere Fachhochschulen die frühere Unterteilung auch in ihren Ausbildungsgängen aufgehoben und bieten nun integrierte Studiengänge unter dem Titel «Soziale Arbeit» an. Eine Übersicht finden Sie in Tabelle 1 auf Seite 3.

FACHHOCHSCHULEN

Ausbildungsformen

Die Studiengänge sind überall modular aufgebaut (Baukastensystem). Der Studienplan kann deshalb flexibel den individuellen Bedürfnissen angepasst werden (Module an Wochentagen, Samstagen oder abends):

- Vollzeit: Das Studium dauert 3 Jahre, begleitete Praktika sind integriert
- Teilzeit: Bietet die Möglichkeit von Familien- oder allgemeiner Erwerbsarbeit neben dem Studium; Praktika integriert; Dauer flexibel 4 bis 6 Jahre
- Praxis-/berufsbegleitend: Das Studium wird parallel zu einer Anstellung (mind. 50 %) in einer sozialen Institution absolviert. Studienzeit: 4 bis 6 Jahre

Abschluss: **Bachelor of Arts**

Einige Fachhochschulen bieten **Masterstudiengänge in Sozialer Arbeit** an (Master of Arts). Erwähnt seien der Kooperationsmaster der vier Fachhochschulen Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich (www.masterinsozialerarbeit.ch) sowie der Master mit Schwerpunkt Soziale Innovation der Fachhochschule Nordwestschweiz (www.fhnw.ch/sozialerarbeit/bachelor-und-master/masterstudium).

Weitere Möglichkeiten siehe auf www.kfh.ch ► Fachhochschulen und Angebote ► Masterstudiengänge

Zulassung

- Gymnasiale Maturität, Berufsmaturität, Fachmaturität (FMS) für das Berufsfeld Soziale Arbeit, Diplom einer Höheren Fachschule, anerkannte dreijährige Handelsmittelschule (WMS/HMS) oder – für eine Übergangsfrist bis 31. August 2014 (mit Ausnahmen!) – eine anerkannte dreijährige Diplommittelschule oder gleichwertige Ausbildung. Informieren Sie sich unbedingt direkt bei den Fachhochschulen!
- Von allen Schulen wird eine einjährige Arbeitspraxis verlangt, meistens müssen 3 – 6 Monate davon in einer Institution des Sozial-, Gesundheits-, Erziehungs- oder Bildungswesens absolviert werden.
- Die Bedingung der Arbeitspraxis entfällt nur bei einer bereichsspezifischen Vorbildung, das heisst bei Vorliegen einer Berufsmaturität Gesundheit/Soziales oder eines Diploms einer Höheren Fachschule im Bereich Soziale Arbeit.
- Alle Hochschulen führen zusätzlich Motivations- bzw. Eignungsabklärungen durch.

Zulassung mit Lehre ohne Berufsmatur

Für Personen ohne Berufsmatura bietet die AKAD einen 12- monatigen Vorbereitungskurs im Fernlehrgang an. Die Kursinhalte orientieren sich am allgemeinbildenden Teil der Berufsmaturität. Die Abschlussprüfung wird von den deutschsprachigen Hochschulen für Soziale Arbeit der Schweiz als Aufnahmeprüfung akzeptiert, die Hochschule Luzern klärt die Anerkennung jedoch jährlich ab. Es lohnt sich in jedem Fall, sich vorgängig bei den Hochschulen zu erkundigen! Anbieter: www.akad-college.ch ► Vorbereitungskurse

Zulassung «sur dossier»

Personen, die über 30 Jahre alt sind und die schulischen Voraussetzungen nicht erfüllen, können sich um eine Zulassung «sur dossier» bewerben. Sie müssen nachweisen, dass sie aufgrund ihrer Berufserfahrung, Aus- und Weiterbildung sowie sonstiger Lebenserfahrung die Fähigkeiten und Kompetenzen für ein Fachhochschulstudium mitbringen. Die SASSA bietet zur Unterstützung für den Nachweis Workshops („Ateliers“) an (in Dübendorf, Luzern und Lausanne). Infos: www.asdsassa.ch.

HÖHERE FACHSCHULE: ARBEITSFELD SOZIALPÄDAGOGIK

Die generalistischen Ausbildungsgänge der Höheren Fachschulen für Sozialpädagogik qualifizieren für sozialpädagogisches Arbeiten in allen wichtigen Praxisfeldern. Teilweise sind Schwerpunktbildungen möglich wie z.B. im Bereich Behinderung, Sucht etc. Zugelassen werden Personen mit einem anerkannten Berufs- oder Mittel schulabschluss; eine Matura ist nicht erforderlich.

Einige Ausbildungen verbinden eine Teilzeit-Anstellung als «Sozialpädagoge/-in in Ausbildung» (50 bis 80 Prozent) mit Blockunterricht, andere unterteilen die Ausbildung in Schul- und Praxissemester. Die Ausbildungen dauern 2 bis 4 Jahre und führen zum eidg. anerkannten Diplom als Sozialpädagoge/-in HF. Mehr Infos: www.berufsberatung.ch → Berufswahl → Berufe und Ausbildungen → Suche nach Beruf „Sozialpädagogin HF“

CAS/DAS/MAS: DER QUEREINSTIEG IN DIE SOZIALE ARBEIT

Viele Menschen finden durch eine verwandte berufliche Tätigkeit oder durch freiwillige Engagements ins Sozialwesen. Als Alternative zu einem vollen Studium werden auf der Nachdiplomstufe verschiedene Studiengänge angeboten, die auf bestehenden Erfahrungen aufbauen und einen Quereinstieg in die Soziale Arbeit ermöglichen. Die Studiengänge (CAS, DAS, MAS) richten sich an Fachleute in verschiedenen Berufsfeldern wie etwa in Recht oder Verwaltung, im Bildungs- oder Personalwesen, in Pflege oder Medizin.

Zulassungsbedingung sind in der Regel ein Hochschulstudium und eine Anstellung in einem die Weiterbildung betreffenden Tätigkeitsbereich. Alle CAS, DAS und MAS sind in Module unterteilt, werden nach ECTS-Punkten berechnet (1 ECTS = mind. 25 Stunden Arbeitsleistung) und werden berufsbegleitend absolviert.

CAS Als Einstieg eignen sich die so genannten Zertifikatslehrgänge (CAS) (mind. 10 ECTS), oft ausbaubar zu einem MAS (dauert ca. 1 Jahr)

DAS Diploma of Advanced Studies (mind. 30 ECTS), Zwischenstufe zwischen CAS und MAS, dauert ca. 2 Jahre

MAS Master of Advanced Studies (mind. 60 ECTS), Dauer: 2 bis 5 Jahre

Ob Sozialrecht oder Gerontologie, ob Mediation, Leiten von Nonprofit-Organisationen oder eine Spezialisierung in Suchtfragen, hier finden Sie alle Weiterbildungsangebote: www.sozialinfo.ch/aus-weiterbildung/weiterbildungen/

Tabelle 1: Studiengänge Soziale Arbeit an den Fachhochschulen - Übersicht

Schule	Studiengang	Zulassung
Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit Standorte Olten und Basel www.fhnw.ch/sozialarbeit	Soziale Arbeit	Mindestens 1 Jahr qualifizierte Arbeitspraxis, davon mindestens 6 Monate im Praxisfeld der Sozialen Arbeit. Lebenslauf und Darlegung der Motivation
Berner Fachhochschule Fachbereich Soziale Arbeit Bern www.soziale-arbeit.bfh.ch	Soziale Arbeit	Mind. 1 Jahr Arbeitserfahrung bei Studienbeginn; 3 Monate davon müssen schon vor der Anmeldung zum Studium im Sozial-, Gesundheits-, Erziehungs- oder Bildungsbereich erworben worden sein. Eignungsabklärung (schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit und Einzelinterview)
Fachhochschule Ostschweiz, Standort St. Gallen www.fhsg.ch/fhs.nsf/de/soziale-arbeit-auf-einen-blick	Gemeinsames Grundstudium, anschliessend Spezialisierung in ■ Sozialarbeit ■ Sozialpädagogik	Mind. 1 Jahr Arbeitserfahrung von mind. 50% einschliesslich einem sechsmonatigen Vorpraktikum (mind. 50%). Eignungsabklärung: Empfehlungsschreiben der Praxisorganisation, Bewerbungsunterlagen, ev. Einzelgespräch.
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit Standort Luzern www.hslu.ch/sozialarbeit	Gemeinsames Grundstudium, anschliessend Spezialisierung: ■ Sozialarbeit ■ Sozialpädagogik ■ Soziokultur	Mindestens 1 Jahr Arbeitserfahrung (Nachweis durch Arbeitszeugnisse). Eignungsabklärung (Bewerbungsdossier, Gruppenarbeit und Einzelinterview)
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit www.sozialarbeit.zhaw.ch	Soziale Arbeit	Mindestens einjährige Arbeitserfahrung im Rahmen einer 100%-Anstellung, 6 Monate davon in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit. Eignungsabklärung (schriftlich und mündlich)

Bei einer bereichsspezifischen Vorbildung (Berufsmaturität Gesundheit/Soziales, anerkannte Fachmaturität für das Berufsfeld Soziale Arbeit oder Diplom einer Höheren Fachschule im Bereich Soziale Arbeit) entfällt die Bedingung der Arbeitspraxis

Wichtig: Der Besuch einer Informationsveranstaltung ist überall obligatorisch für eine Anmeldung zum Studium!

Die Fachhochschulen der Romandie:

www.hef-ts.ch (FR), www.ies-geneve.ch (GE), www.eesp.ch (VD), <http://social.hevs.ch> (VS) und www.dsas.supsi.ch (TI)

Alle Ausbildungsinstitutionen:

- www.sozialinfo.ch/aus-weiterbildung
- www.sassa.ch (nur Fachhochschulen Soziale Arbeit)